

Rückblick zu 2 Vortragsveranstaltungen:

Am 4. Jahrestag des Reaktorunglücks von Fukushima an der VHS Delmenhorst:

Mi 11.03.2015 um 19:00 – 21:15

1. Die gesundheitlichen Folgen von Atomkatastrophen – Erfahrungen und Lehren nach Tschernobyl

Referentin: Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake
Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.,
Referent: Dipl.-Ing. Gary Zörner, Lafu GmbH

Vortrag im Rahmen der Omnilab Labormesse an der Universität Bremen:

Do 12.03.2015 um 12:00 – 13:00

2. Schadstoffe in Gebäuden - Auswirkung von gesundheitlichen Belastungen und Erfassung der Ursachen

Referent: Dipl.-Ing. Gary Zörner, Lafu GmbH

1. Die gesundheitlichen Folgen von Atomkatastrophen – Erfahrungen und Lehren nach Tschernobyl

Einleitender Text von Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake für den Vortrag: „Fukushima hat gezeigt, dass der Reaktorunfall von Tschernobyl kein unwiderrufliches Einzelereignis gewesen ist.

Wie bei **Tschernobyl** setzte jedoch sofort die **internationale Strategie der offiziellen Beschwichtigungen und Verharmlosungen in den Atomstaaten ein**. Dabei hatten sich gerade in den letzten Jahren vor der Katastrophe in Japan besorgniserregende neue Einsichten über die Gefährlichkeit radioaktiver Strahlen durchgesetzt.

Die natürliche **Radioaktivität** durch Radon in Wohnhäusern wurde als Ursache messbar erhöhter Lungenkrebsraten erkannt.

Bei großen Kollektiven beruflich strahlenexponierter Arbeitnehmer innerhalb der zulässigen Dosisgrenzwerte wurden – entgegen früherer Behauptungen – beruflich bedingte Krebserkrankungen nachgewiesen.

Hinzu kam die Erkenntnis, dass nicht nur **Krebs** eine Folge von Niederdosisbestrahlungen ist, sondern eine ganze Reihe **anderer Erkrankungen wie solche des Kreislaufs, des endokrinen Systems, des Magen/Darm-Trakts und der Nerven**. Die zahlreichen Gesundheitsschäden in den Bevölkerungen, die vom Tschernobylfallout betroffen waren, wurden mit Ausnahme von Schilddrüsenkrebs allerdings weiterhin offiziell ignoriert und werden es bis heute.

In der Veranstaltung sollen daher die **vernachlässigten Aspekte des Strahlenrisikos** behandelt werden, insbesondere die unterschätzten genetischen Folgen für nachkommende Generationen.“ Infos zur Referentin: www.contratom.de/2013/10/30/pflugbeil-schmitz-feuerhake-zwei-lesetips-aus-der-taz/

Auch verschiedene komplexe Zusammenhänge und **Kombinationswirkungen**, wie gesundheitliche Risiken durch chemische, mikrobiologische und

physikalische Belastungen werden betrachtet. Diese sind auch bei Quecksilber wissenschaftlich belegt.

Beispiele: Der menschliche Körper hat die Fähigkeit, z.B. durch **Radioaktivität und Röntgenstrahlung geschädigte DNA in den Zellen selber zu reparieren**. Diese Fähigkeit wird u.a. durch **Quecksilber gehemmt**.

D.h. es können auch Erkrankungen entstehen (wie z.B. Krebs), die nicht den typischen Symptomen einer Quecksilbervergiftung zugeordnet werden.



Aufnahmen des ARD-Teams im Lafu-Labor bei der Quecksilberanalytik. Titel der Sendung Plusminus: „Quecksilber in Energiesparlampen.“

Es werden die erheblichen negativen Auswirkungen der sog. Energiesparlampe (richtig: „Umwelt-verschmutzerlampe“) über den gesamten Produktlebenszyklus auf Gesundheit und Umwelt behandelt. Insbesondere wird die gesundheits-gefährdende Rücknahme und Entsorgung kritisiert.

VHS-Kurs-Nr.: 15A5341K

Vortrag: VHS, Turbinenhaus 11, Raum 08 in 27749 Delmenhorst (direkt neben Lafu).

Anmeldung: Kontakt Tel.: 04221/981800

eMail: info@vhs-delmenhorst.de Kosten: 9 €

Das Lafu-Team lädt anschließend zu einem innenraumvergnüglichen Klönschnack im Labor mit flüssigen Medien u.a. mit der vitaminreichen **Bio-Erdbeer-Bowle** und einer **kleinen Feier zur erfolgreichen Vortragsserie von VHS und Lafu** ein!

2. Schadstoffe in Gebäuden - Auswirkung von gesundheitlichen Belastungen und Erfassung der Ursachen

Vortrag: MHZ (Mehrzweckhochhaus, C 2)
Universität Bremen, Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen

Anmeldung: Internet: www.omnilab.de Telefon: 0421 / 175 99 117 Anmeldeschluss: 05.03.2015 Eintritt frei

Nicht: Es muss etwas geschehen!
Sondern: Ich muss etwas tun!

Der Referent und Geschäftsführer der Lafu GmbH, Herr Dipl.-Ing. Gary Zörner, hat sich schon seit Jahrzehnten mit den **gesundheitlichen Auswirkungen von mit Schadstoffen/Wohngiften** belasteten Innenräumen befasst, Untersuchungen durchgeführt und sich dazu regelmäßig kritisch in Presse und Fernsehen geäußert.

Mit dem Vortrag möchte er Sie auf eine Reise zur Verbesserung des Verständnisses über unsichtbare Gefahren durch **Belastungen in Innenräumen** einladen.

Unter dem Motto: „Alle Einflüsse wahrnehmen statt die Realität zu verleugnen!“ werden die politischen Zusammenhänge und Interessen, die zu den Kontaminationen führen, kritisch hinterfragt.

Ein Hauptaspekt des Vortrages wird die Kritik der Grenzwerte sein. Grenzwerte sind meist Einzelschadstoffbewertungen. Insbesondere die Kombinationswirkungen (Cocktail-effekt) von mehreren Stoffen, die gleichzeitig in Innenräumen nachweisbar sind, können mit ihnen nicht ausreichend bewertet werden.

Auch für die Beurteilung von hormonell wirksamen Chemikalien, die bereits in geringsten Mengen verheerende, gesundheitliche Auswirkungen haben, sind sie allein als Bewertungsgrundlage nicht geeignet.

In lebendiger Art und Weise fließen in den Vortrag die Vorgehensweisen beim Erfassen der

Schadstoffkonzentrationen in Innenräumen, die Messstrategien, das Bewerten von Schadstoff- und Geruchsbelastungen sowie die Ableitung von Handlungs- und Sanierungsempfehlungen mit ein.

Die Darstellung erfolgt anhand von interessanten Fallbeispielen, z.B. Industriebetriebe, Büros, Schloss, Wohngebäude, Schulen, ältere Fertighäuser (Geruchsproblematik/Chloranisole, Formaldehyd, Holzschutzmittel wie PCP: enthält produktionsbedingt Dioxin).

Die komplexe Problematik wird auch bzgl. der Aspekte: Ökonomie, Ökologie und Gesundheit betrachtet.

Ebenfalls Berücksichtigung finden die aktuellen Ergebnisse eines Forschungsprojektes zum

„Zielkonflikt energieeffiziente Bauweise und gute Raumluftqualität – Datenerhebung für flüchtige organische Verbindungen in der Innenraumluft von Wohn- und Bürogebäuden (Lösungswege)“, an dem die Lafu GmbH im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF) beteiligt war.



Dipl.-Ing. Gary Zörner erklärt einer durch Quecksilber erkrankten Person die Kombinationswirkungen durch Mehrfachbelastungen. Die vielen Kugeln der Grafik zeigen die zahlreichen Belastungen, die z.B. in Innenräumen wirken können.

Die Firma Lafu GmbH befasst sich als unabhängiges, Unternehmen national und international mit folgenden Aufgabengebieten.

- Chemische und mikrobiologische Analytik
- Innenraumhygienische Inspektion in Gebäuden und Produktionsstätten (Schadstoffe/Wohngifte, Schimmel, Strahlung: E-Smog, Radioaktivität)
- Raumluftechnische Anlagen
- Wasser / Abwasser / Schwimmbad- und Badeteiche
- Lebens- und Futtermittel / Hygienemanagement
- Boden, Kompost, Abfall
- Umweltpolitik und Gesellschaft
- Problemlösungen, produktions- und prozessintegrierter Umweltschutz, Umweltmanagement
- Umweltbildung, Vorträge, Seminare, Eventveranstaltungen
- Gutachten, Handlungs- und Sanierungsempfehlungen

Je weniger gesundheitliche Belastungen,
umso mehr Lebensfreude!

Optimistisch, authentisch, kreativ, innovativ

Lafu GmbH

Am Wolllager 8
27749 Delmenhorst
Tel.: (0 42 21) 1 44 52
Fax: (0 42 21) 1 49 45
Mobil: (01 71) 3 49 01 49
Mail: LAFU.GmbH@t-online.de
<http://www.lafu-gmbh.com>